

Somalische aktionswochen

für ein menschenwürdiges
asylrecht in der schweiz

Seit der Besetzung des Grossmünsters Ende 2007 hat die Bewegung für ein kollektives Bleiberecht an Kraft gewonnen. Aber die Situation der Sans-Papiers und der Flüchtlinge in der Schweiz hat sich noch kein Bisschen verbessert. Besonders betroffen vom diskriminierenden und ausgrenzenden Asylrecht der Schweiz sind Menschen aus Somalia, denn sie werden kaum je als Flüchtlinge anerkannt. Rückschaffungen in das zerrüttete Land sind aber nicht nur aus humanitären, sondern auch aus technischen Gründen unmöglich. Somalis erhalten daher besonders oft eine vorläufige Aufnahme, den sogenannten F-Status. Praktisch bedeutet dies ein Leben in ständiger Unsicherheit mit wenig Aussicht auf einen Arbeitsplatz oder eine Wohnung. Um auf ihre Situation aufmerksam zu machen und ihren Forderungen Nachdruck zu verschaffen, harren somalische Flüchtlinge während dreier Wochen in der Helferei des Grossmünsters aus und führen mit Unterstützung des Zürcher Bleiberechts-Kollektivs, des HEKS und der Kirchgemeinde der Stadt Zürich eine Veranstaltungsreihe durch.

18. August bis 6. Sept., Kulturhaus Helferei
Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Di 19.08./ 19.30 Uhr: Somalis in der Schweiz, Leben mit dem F-Status. Vortrag und Erfahrungsberichte zur Realität der vorläufigen Aufnahme.

Do 21.08./ 19.30 Uhr: Das Horn von Afrika heute: Vorträge zur Hungerkrise am Horn von Afrika (Petra Graf, HEKS) und zur politischen Situation in den Staaten Nordostafrikas (Somalische Flüchtlinge).

Mo 25.08./ 19.30 Uhr: Filmeabend zum Thema Flucht in Europa und der Schweiz Voices of Transit & diverse Kurzfilme.

Do 28.08./ 19.00 Uhr: Gemeinsames Essen mit Gelegenheit zur Begegnung.

Mi 3.09./ 19.30 Uhr, Podiumsdiskussion: Bleiberecht, Asyl und die Rolle der Kirchgemeinden und Hilfswerke, mit Verena Koch (Leiterin HEKS Regionalstelle Zürich), Pfarrer Andres Nufer (Solidaritätsnetz Ostschweiz) und VertreterInnen verschiedener Schweizer Pfarreien, Hilfswerke und dem Bleiberechts-Kollektiv.



Somalische

aktionswochen

für ein menschenwürdiges
asylrecht in der schweiz

Seit der Besetzung des Grossmünsters Ende 2007 hat die Bewegung für ein kollektives Bleiberecht an Kraft gewonnen. Aber die Situation der Sans-Papiers und der Flüchtlinge in der Schweiz hat sich noch kein Bisschen verbessert. Besonders betroffen vom diskriminierenden und ausgrenzenden Asylrecht der Schweiz sind Menschen aus Somalia, denn sie werden kaum je als Flüchtlinge anerkannt. Rückschaffungen in das zerrüttete Land sind aber nicht nur aus humanitären, sondern auch aus technischen Gründen unmöglich. Somalis erhalten daher besonders oft eine vorläufige Aufnahme, den sogenannten F-Status. Praktisch bedeutet dies ein Leben in ständiger Unsicherheit mit wenig Aussicht auf einen Arbeitsplatz oder eine Wohnung. Um auf ihre Situation aufmerksam zu machen und ihren Forderungen Nachdruck zu verschaffen, harren somalische Flüchtlinge während dreier Wochen in der Helferei des Grossmünsters aus und führen mit Unterstützung des Zürcher Bleiberechts-Kollektivs, des HEKS und der Kirchgemeinde der Stadt Zürich eine Veranstaltungsreihe durch.

18. August bis 6. Sept., Kulturhaus Helferei
Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Di 19.08./ 19.30 Uhr: **Somalis in der Schweiz, Leben mit dem F-Status.** Vortrag und Erfahrungsberichte zur Realität der vorläufigen Aufnahme.

Do 21.08./ 19.30 Uhr: **Das Horn von Afrika heute: Vorträge zur Hungerkrise am Horn von Afrika** (Petra Graf, HEKS) und zur politischen Situation in den Staaten Nordostafrikas (Somalische Flüchtlinge).

Mo 25.08./ 19.30 Uhr: **Filmeabend zum Thema Flucht in Europa und der Schweiz** Voices of Transit & diverse Kurzfilme.

Do 28.08./ 19.00 Uhr: **Gemeinsames Essen mit Gelegenheit zur Begegnung.**

Mi 3.09./ 19.30 Uhr, Podiumsdiskussion: **Bleiberecht, Asyl und die Rolle der Kirchgemeinden und Hilfswerke**, mit Verena Koch (Leiterin HEKS Regionalstelle Zürich), Pfarrer Andres Nufer (Solidaritätsnetz Ostschweiz) und VertreterInnen verschiedener Schweizer Pfarreien, Hilfswerke und dem Bleiberechts-Kollektiv.

**bleibe
recht
für
alle**